

Die Trommel



Liebe Peter-und-Paul-Familie,

dieser Sommer war, man kann es kaum anders sagen, wirklich groß. Schöne Tage reihten sich seit unserem Peter-und-Paul-Fest nahezu nahtlos aneinander. Ein Sommermärchen für viele von uns. Die Winzer erwarten einen großartigen Jahrgang. Auf Regen mussten wir allerdings lange warten, der für den fruchtbaren Boden, auf dem bei uns hier so vieles so gut gedeiht, so wichtig ist.



"Ausgezeichnete Mitglieder": Unser Festauftritt am Peter-und-Paul-Donnerstag

Peter-und-Paul war, nach zwei Jahren Abstinenz, eine erfolgreiche Neuauflage unseres Brettener Stadtfestes. Mit strahlenden Kinderaugen und fröhlichen Gesichtern der vielen Besucher – über 100.000 – wurden wir für unseren Einsatz belohnt. Wir sind sehr glücklich, dass diese Fest-Update so gut gelungen ist. Allem voran danken wir dafür unseren Gästen aus nah und fern: Ihr ward ein sagenhaftes Publikum! Wir verneigen uns aber auch vor der gesamten Peter-und-Paul-Familie, all den Aktiven in den engagierten Gruppen, unseren vielfältigen Marktbeschickern mit ihrem reichhaltigen Angebot, all jenen, die uns bekocht und unseren Durst gestillt haben sowie den kooperierenden Behörden und Institutionen unseres Veranstaltungspartners, der Stadt Bretten, die uns viele Wege ebnen. Dankeschön.



Kaum sind die Ferien zu Ende, spätestens da ist sie geweckt, die Sehnsucht nach Peter-und-Paul 2023. Wir ruhen uns nicht auf unseren Lorbeeren aus. Wir werden uns mächtig ins Zeug dafür legen, noch besser zu werden. Wir haben alle Anregungen, die uns bisher erreicht haben, ernsthaft unter die Lupe genommen und mit den Vorbereitungen für das kommende Jahr bereits begonnen. Das neue Zugangssystem hat sich bewährt, kann aber noch optimiert, Besucherströme besser gelenkt werden. Die Sanitärbereiche müssen ausgeweitet und verbessert werden – sie sind eine Visitenkarte für uns alle. Der neue Festbereich wird so angepasst werden, dass es möglichst keine toten Ecken gibt. Wir bleiben gemeinsam in Bewegung. Und natürlich im Gespräch. Das ist gut so.

Wir wünschen einen prächtigen goldenen Herbst!
Bleiben Sie, bleibt ihr alle da draußen am liebsten gesund und munter, bis wir uns wiedersehen.

Herzliche Grüße von Ihrem & Eurem
Thomas Lindemann

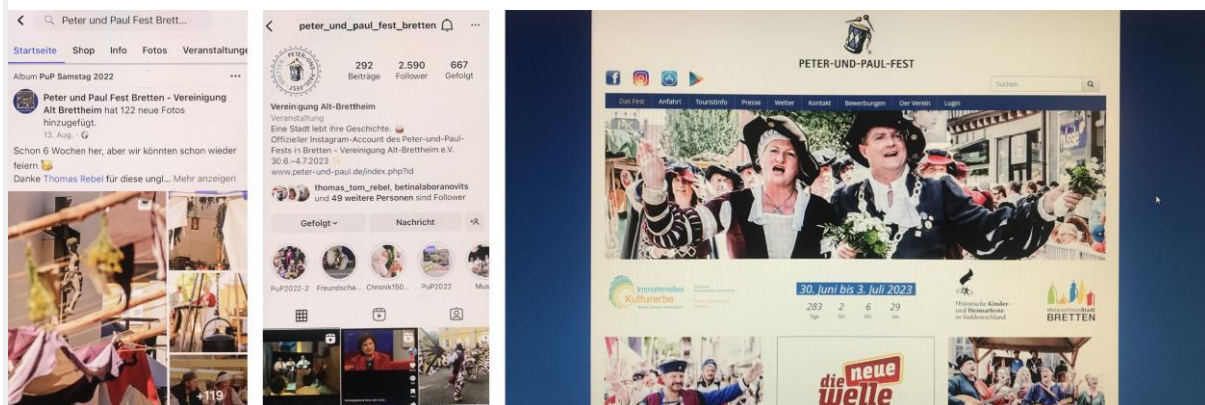


Thomas Lindemann und Sibille Elskamp alias Vogt Conrad von Sickingen und seine Frau Christine Köth von Wannenscheidt beim Festzug 2022.

Social Media Zahlen ab dem 18.05.2022

(Annette Franck) Erfreulicherweise haben wir trotz weniger Posts im Vergleich zu 2019 eine hohe Anzahl an Reaktionen auf unseren SocialMedia-Kanälen erreicht. Bei **Facebook** haben wir insgesamt 120.000 erreicht und bei **Instagram** 18.000 Personen. Unsere Aktivitäten haben uns 200 neue Facebook-Follower eingebracht und bei Instagram waren es sogar 725 neue Follower. Die Kurzstories – insgesamt ca. 100 an der Zahl – haben jeweils im Durchschnitt 1.900 Personen gesehen und auch heftig geliked. Ebenso gut kamen die "Reels" an, die kleinen Videos live vom Fest. Die Hitliste der Beiträge führt mit Abstand unser Thomas Rebel an mit seinen wunderschönen Bildern vom Festzug und vom PuP-Freitag. Seine Bilder vom Festzug haben alleine über 18.000 Personen angeschaut – die Bilder vom PuP-Freitag über 11.000 Personen. Der Abstand zum nächsten Top auf der Hitliste ist groß: Der Beitrag zur Vorfreude aufs Fest bekam im Vergleich dazu 3.500 Reaktionen. Die vielen Social Media-Zugriffe haben nicht zuletzt für ordentlich Traffic auf unserer Website geführt: rund 260.000 Zugriffe.

Erfreulicherweise sind immer mehr unserer Gruppen auf Instagram und Facebook aktiv und haben das „System“ SocialMedia verstanden und auch sehr gut eingesetzt – viele Namensnennungen und Weiterleitungen von Beiträgen unserer Gruppen werden so möglich, das ist eine absolute Win-Win-Situation sowohl für die Gruppen, als auch für die VAB, super – weiter so! Zu danken haben wir hier auch den beiden „Unterstützerinnen“ Caren Weinmann und Vanessa Manako, die für uns zusätzlich auf dem Fest aktiv waren und fleißig gepostet haben.



Zapfenschlag

(Stefan Oehler) Meinen Jüngsten bin ich noch eine Antwort schuldig, was es mit diesem „Zapfenstreich“ an Peter-und-Paul auf sich hat. Offensichtlich gibt es am Fest ein wachsendes Interesse am „Großen Zapfenstreich“ und auch die Jüngsten spüren eine Feierlichkeit, die sie gar nicht richtig zuordnen können. Das wird dann auch noch mit der Deutschen Nationalhymne verstärkt, die im Alltag nur mit der Fußballnationalmannschaft in Verbindung gebracht wird. Voll krass, Bro.

Der Ursprung des Zapfenstreichs ist sogar eine historische Gemeinsamkeit von Landsknechten und Bürgerwehr. Bereits um 1500 wurde vor Mitternacht der Zapfen gestrichen, d.h. der Zapfen wurde von einem Vorgesetzten (Waibel) ins Fass geschlagen, so dass kein Bier oder Wein mehr fließen konnte. Das bedeutete für die Landsknechte Sperrstunde, jeder musste in sein Zelt, die Nachtruhe begann ohne wenn und aber. Die Niederländer nannten das „Tap toe“, die Schweden „Tap tö“, die Angelsachsen „Tattoo“ und sie alle meinten damit „Zapfen zu“.



Im Lauf der Zeit wurde der Offizier von einem Trommler und/oder Pfeifer begleitet, um sich bei all dem Radau und Gezeche Gehör zu verschaffen. Und damit entwickelte sich aus dem Zapfen schlagen ein musikalischer Befehl. Immer wenn die Zapfenstreich Musik ertönte, hieß es: ab ins Bett!

Der preußische König Friedrich Wilhelm III. entwickelte daraus Anfang des 19. Jhdts. den Großen Zapfenstreich als eine feierliche musikalische Aufführung, ähnlich wie ihn die Bundeswehr heute noch praktiziert. An diese Tradition erinnert die Bürgerwehr und steht dem Musikkorps der Bundeswehr in nichts nach. Die Bedeutung hat sich jedoch völlig verändert, denn heute bekommt nur der- oder diejenige von der Bundeswehr einen Großen Zapfenstreich gespielt, der sich für Deutschland extrem verdient gemacht hat. Es ist die größte Ehrerbietung, die einer einzelnen Person im Namen von Deutschland zuteil werden kann. Ehrensache!



Vereinigung Alt-Brettheim unterstützt Kriegsflüchtlinge in der Ukraine

Unzählige Familien sind in der Ukraine auf der Flucht und brauchen dort eine Bleibe. Eine der vielen privaten Hilfsorganisation hat dort Notunterkünfte organisiert und die Schlafstellen mit einfachen Holzpaletten ausgestattet. Der Vorstand der Vereinigung Alt-Brettheim hat deshalb beschlossen, die nicht mehr benötigten Matratzen, die früher beim Peter-und-Paul-Fest in den Massenquartieren ausgelegt wurden, an diese Hilfsorganisation zu spenden.



Zehn Mitglieder der Bürgerwehr Bretten, verstärkt vom Vorsitzenden der Zigejnergruppe, verladen 531 Matratzen inklusive Überzügen und Decken und 500 Isomatten auf einen von der Hilfsorganisation entsandten LKW. In der Ukraine werden die Matratzen direkt in die Notunterkünfte für Zivilpersonen und die Isomatten überwiegend an das Militärpersonal in ihren Verteidigungsstellen verteilt.

Nachruf auf Peter Beyle

(Stefan Oehler) Peter Beyle hatte in seinem Leben viele besondere Aufgaben, die er mit Visionen, Kreativität, Ausdauer, Gestaltungswillen und Leben füllte. Er war gedanklich gerne in der Zukunft unterwegs und verstand es, andere zu begeistern und mitzunehmen. Als Gründungsmitglied der Landsknechte Bretten hatte er einen prägenden Einfluss auf deren Entwicklung, sei es seit 1969 bei deren Aufbau, als Vorsitzender, als Hauptmann, beim Umzug der Gruppe vom Marktplatz in den Amtshof, bei dessen Ausgestaltung, bei der Konstruktion der Zelte, bei der historischen Ausstattung der Landsknechte und Marketenderinnen mit Gewändern, Waffen und Geräffel, bei der Ausbildung der Bihänder

und nicht zuletzt bei der frühzeitigen Aufnahme der Dreikäsehoch, die als Landsknechtlein und junge Marketenderinnen im Lager mitmachen, um in ihre jeweilige Rolle hineinzuwachsen. Auch über die Landsknechte hinaus hat Peter Beyle beim Aufmarsch als Gewalthaufen im Festzug, bei der Umsetzung der Schwarzerdt Chronik oder bei den unzähligen Ausfahrten und internationalen Beziehungen die zentralen Entwicklungen des gesamten Peter-und-Paul-Festes angestoßen und weiterentwickelt. Peter war als Ideenstifter, Planer und Macher der entscheidende Antrieb für all die vielen wegweisenden Entwicklungen gewesen.

Stellvertretend für sein Wirken erinnern wir hier an eine seiner herausragenden Rollen, mit der er ohne Übertreibung in die Geschichtsbücher der Stadt Bretten eingegangen ist. Es handelt sich um den Tross, der als historischer Heerzug einen der Höhepunkte des Jubiläumsjahres 2004 markiert. Der Heerzug der Württemberger gegen Bretten wurde nachgestellt, um als Tross drei Tage von Illingen über Maulbronn und Knittlingen bis vor die Stadtmauern von Bretten zu ziehen. Auch hier war Peter einer der Ideengeber gewesen, der sich bereits Jahre vorher Gedanken um diese einzigartige Rekonstruktion der Belagerung Brettens anno 1504 machte. Die Planung musste akribisch und detailliert sein, um 230 Teilnehmer mit Waffen, Verpflegung, Zelten, selbstgebrautem Bier und Logistik versorgen zu können. Peter ermöglichte es letztendlich über 430 Begeisterten, bei diesem einmaligen, historischen Experiment dabei sein zu dürfen. Alle Details wurden streng an die historischen Überlieferungen angelehnt.



Der Tross mit Peter als seinem Heerführer gipfelte im Angriff auf das Kloster Maulbronn mit Landsknechten, Bogenschützen, Schwertkämpfern, Musketieren, Reitern und Kanonen. Die Eroberung wurde mit dem prächtigsten Gelage im Klosterhof belohnt, welches man sich als Peter-und-Pauler nur erträumen kann. Selbst Seine Königliche Hoheit Friedrich Herzog von Württemberg, Nachfahre des Herzogs Ulrich von Württemberg, ließ es sich nicht nehmen, persönlich mitzufeiern. Peter Beyle hat als Heerführer im Tross eine Schlüsselrolle seines Lebens selbst erfunden, in der er alles, wofür er sich immer als Landsknecht und Peter-und-Pauler eingesetzt hat, wunderbar zusammenführen konnte.

Peter, Du hast viel zu viele Spuren hinterlassen, als dass wir Dich jemals vergessen könnten. Lieber Peter, wir werden Dich schmerzlich vermissen.



Fotos: Thomas Rebel, Gerhard Dittes, Gerd Markowetz

VAB Marketing: Jürgen Bischoff, Marion Brunner, Volker Duscha, Annette Franck,
Gerhard Franck, Michael Fritz, Claudia Gordt, Marcus Junker, Bernd Kirchgäßner,
Thomas Lindemann, Stefan Oehler, Thomas Rebel
E-Mail: vab_marketing@alt-brettheim.de



PETER-UND-PAUL-FEST

VEREINIGUNG ALT-BRETTHEIM E.V.

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Postfach 1628, 75006 Bretten
www.alt-brettheim.de



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis

Peter-und-Paul-Fest
Bretten